

# Inhaltsverzeichnis.

## **S65    Finanzbericht**

### **SBB Konzern**

- S66**    Konzernerfolgsrechnung SBB
- S67**    Konzernbilanz SBB
- S68**    Konzerngeldflussrechnung SBB
- S69**    Konzerneigenkapitalnachweis SBB
- S70**    Anhang zur Konzernrechnung 2019
- S93**    Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

### **SBB AG**

- S95**    Erfolgsrechnung SBB AG
- S96**    Bilanz SBB AG
- S97**    Anhang zur Jahresrechnung SBB AG
- S106**    Antrag Verwaltungsrat über Verwendung  
Bilanzgewinn
- S107**    Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

# Konzernerfolgsrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2019	2018
<b>Betriebsertrag</b>			
Verkehrserträge	1	4 439,0	4 382,4
Leistungen der öffentlichen Hand	2	2 802,1	2 719,6
Mieterträge Liegenschaften	3	559,2	508,5
Nebenerträge	4	841,2	840,7
Eigenleistungen	5	1 222,5	1 194,1
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>9 863,9</b>	9 645,2
<b>Betriebsaufwand</b>			
Materialaufwand	6	-738,3	-728,1
Personalaufwand	7	-4 313,6	-4 225,5
Sonstiger Betriebsaufwand	8	-1 981,5	-1 833,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9, 19	-12,6	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 20	-2 136,8	-2 095,6
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	9, 21	-193,9	-177,3
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-9 376,7</b>	-9 059,5
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>		<b>487,2</b>	585,7
Finanzergebnis	10	-90,9	-105,5
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>396,3</b>	480,2
Erfolg aus Immobilienveräusserungen	11	85,5	107,0
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>481,8</b>	587,2
Ertragssteuern	12	-13,9	-12,7
Minderheitsanteile	13	-4,4	-6,2
<b>Konzerngewinn</b>		<b>463,5</b>	568,4

# Konzernbilanz SBB.

## Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	14	710,5	657,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	542,1	576,2
Andere Forderungen	16	186,3	118,6
Vorräte und angefangene Arbeiten	17	357,6	328,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18	545,1	382,7
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2 341,5</b>	2 063,2
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	19	345,1	431,3
Sachanlagen	20	35 118,0	33 671,1
Sachanlagen im Bau	20	10 096,9	9 421,2
Immaterielle Anlagen	21	1 016,6	978,3
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>46 576,5</b>	44 502,0
<b>Total Aktiven</b>		<b>48 918,0</b>	46 565,2

## Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	1 254,7	828,4
Kurzfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	6,6	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	832,7	785,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	25	166,3	146,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	1 526,0	1 458,5
Kurzfristige Rückstellungen	27	284,7	275,1
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 071,0</b>	3 494,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	8 368,9	8 450,8
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	21 723,4	20 249,9
Andere langfristige Verbindlichkeiten	25	739,4	824,2
Langfristige Rückstellungen	27	563,8	560,3
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>31 395,6</b>	30 085,2
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>35 466,7</b>	33 579,9
<b>Eigenkapital</b>			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Kapitalreserven		2 069,1	2 069,1
Gewinnreserven		1 810,5	1 243,2
Konzerngewinn		463,5	568,4
<b>Eigenkapital excl. Minderheitsanteile</b>		<b>13 343,1</b>	12 880,7
Minderheitsanteile	13	108,3	104,5
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>13 451,4</b>	12 985,2
<b>Total Passiven</b>		<b>48 918,0</b>	46 565,2

# Konzerngeldflussrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2019	2018
Konzerngewinn		463,5	568,4
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		2 342,7	2 253,8
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen		0,6	19,1
Zunahme Rückstellungen		23,4	14,5
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-227,9	-56,9
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-98,8	-114,1
Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode		0,6	-1,3
Ergebnis Minderheitenanteile		4,4	6,2
Veränderung Nettoumlaufvermögen	28	100,7	-147,3
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) mit Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur</b>		<b>2 609,2</b>	<b>2 542,3</b>
Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		-1 408,0	-1 324,6
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) ohne Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur</b>		<b>1 201,1</b>	<b>1 217,7</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Anlagen im Bau		-3 562,9	-3 375,6
Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen		134,6	142,5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-9,9	-28,1
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen		44,1	1,6
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Anlagen		-223,7	-185,1
Einzahlungen aus Devestitionen von Immateriellen Anlagen		1,2	0,0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-3 616,6</b>	<b>-3 444,8</b>
Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen über a-fonds-perdu-Beitrag des Bundes		1 408,0	1 324,6
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur		714,8	687,7
Rückzahlungen von Anleihen		0,0	-150,0
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-301,5	-78,3
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		647,6	485,4
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		-0,3	-0,4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>2 468,6</b>	<b>2 269,0</b>
<b>Total Geldfluss</b>		<b>53,0</b>	<b>41,9</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar		657,4	615,5
Flüssige Mittel per 31. Dezember		710,5	657,4
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>53,0</b>	<b>41,9</b>

## Frei verfügbarer Cashflow.

Mio. CHF	2019	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	1 201,1	1 217,7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 616,6	-3 444,8
<b>Free Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand</b>	<b>-2 415,5</b>	<b>-2 227,1</b>
Geldfluss aus Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen durch die öffentliche Hand	2 122,8	2 012,3
<b>Free Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand</b>	<b>-292,7</b>	<b>-214,8</b>
Geldfluss aus Finanzierungen für kommerzielle Investitionen	345,7	256,7
<b>Total Geldfluss</b>	<b>53,0</b>	<b>41,9</b>

# Konzerneigenkapitalnachweis SBB.

Mio. CHF	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserven (Agio)	Gewinn- reserven	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minder- heitsanteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
<b>Eigenkapital per 1. 1. 2018</b>	<b>9 000,0</b>	<b>2 069,1</b>	<b>1 250,9</b>	<b>-6,6</b>	<b>12 313,4</b>	<b>98,9</b>	<b>12 412,4</b>
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Konzerngewinn	0,0	0,0	568,4	0,0	568,4	6,2	574,6
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-1,1	-1,1	-0,2	-1,3
<b>Eigenkapital per 31. 12. 2018</b>	<b>9 000,0</b>	<b>2 069,1</b>	<b>1 819,3</b>	<b>-7,7</b>	<b>12 880,7</b>	<b>104,5</b>	<b>12 985,2</b>
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Konzerngewinn	0,0	0,0	463,5	0,0	463,5	4,4	467,9
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-1,1	-1,1	-0,2	-1,4
<b>Eigenkapital per 31. 12. 2019</b>	<b>9 000,0</b>	<b>2 069,1</b>	<b>2 282,8</b>	<b>-8,9</b>	<b>13 343,1</b>	<b>108,3</b>	<b>13 451,4</b>

Das Aktienkapital ist in 180 Mio. Namenaktien zu je CHF 50 Nennwert eingeteilt und voll liberiert. Der Bund ist Alleinaktionär.  
Der Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen und gesetzlichen Reserven per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 2155,5 Mio. (Vorjahr: CHF 2183,2 Mio.).

# Anhang zur Konzernrechnung 2019.

## Konsolidierungsgrundsätze.

### Allgemeines.

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung und Berichterstattung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts und der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Abschlussdatum.

Das Berichtsjahr umfasst für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften zwölf Monate. Das Geschäftsjahr ist, mit Ausnahme der Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG (Abschluss 30. September) identisch mit dem Kalenderjahr.

### Konsolidierungskreis.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB (SBB AG) und der Beteiligungen, an denen die SBB AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt. Die SBB verfügt im Zusammenhang mit der Abwicklung von Cross-Border-Leasing-Transaktionen über Verbindungen zu Zweckgesellschaften. Die SBB hat weder Anteile noch Optionen auf Anteile noch Stimm- oder andere allgemeine Rechte an diesen Zweckgesellschaften, weshalb ein Einbezug in den Konsolidierungskreis entfällt. Diese Geschäfte werden als Financial Lease bilanziert. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften können dem Beteiligungsverzeichnis auf Seite 92 entnommen werden.

### Konsolidierungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Die Differenz zwischen dem sich ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis (Goodwill bzw. Badwill) wird bilanziert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für alle Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält und bei denen sie die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden zu 100 Prozent erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden gesondert ausgewiesen. An der AlpTransit Gotthard AG, der öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG und der Lémanis SA hält die SBB AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50 Prozent. Diese Gesellschaften werden nicht konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen, da aufgrund von Vereinbarungen und Statutenbestimmungen das Kriterium der Beherrschung nicht gegeben ist.

Handelt es sich bei einer Beteiligung um ein Unternehmen unter gemeinschaftlicher Kontrolle (echtes Joint Venture), so wird die Methode der Quotenkonsolidierung angewendet. Dabei haben die Partner einen absolut gleichwertigen Einfluss und eine gleichwertige Kontrolle über die Gesellschaft. Die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei quotale erfasst.

Assoziierte Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung der SBB einbezogen. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag. Die Bewertungsanpassung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

### Minderheitsanteile.

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und Erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Fremddanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

### Fremdwährungsumrechnung.

Die Umrechnung der zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Aktiven und Fremdkapital werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs bewertet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Die aus der Anwendung dieser Methode entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Es wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

	Durchschnittskurs <b>2019</b>	Durchschnittskurs 2018	Stichtagskurs <b>31. 12. 2019</b>	Stichtagskurs 31. 12. 2018
EUR	1,11	1,15	1,09	1,13

# Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze der Konzernrechnung.

## Allgemeines.

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Der Ausweis erfolgt in Millionen CHF, auf eine Nachkommastelle gerundet. Daraus können sich unwesentliche Rundungsdifferenzen ergeben.

## Umlaufvermögen.

Die **Flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie aus kurzfristig realisierbaren Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten zusammen. Sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Bargeld in den von der SBB betriebenen Bankomaten wird unter der Position «Transferkonten» in den Flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die **Anderen Forderungen** sind zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer Wertberichtigung nach Altersgliederung und aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen.

**Vorräte**, die grösstenteils dem Eigenbedarf dienen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich erhaltener Skonti unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Risiken aus langer Lagerdauer oder reduzierter Verwertbarkeit werden mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das Halten von strategischen Ersatzteilen zur Sicherstellung eines reibungslosen Bahnbetriebs wird gesondert berücksichtigt. Solange die Verwendung absehbar ist, werden diese zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ohne Wertberichtigung bilanziert.

Die **angefangenen Arbeiten** werden zu Herstellkosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräusserungswert (Niederstwertprinzip) bewertet. Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos auf den Auftraggeber (Completed-Contract-Methode).

## Anlagevermögen.

Die **Finanzanlagen** enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil bis 20 Prozent. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich angemessener, betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die langfristigen Darlehen gegenüber Dritten und gegenüber assoziierten Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken ausgewiesen. Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden ebenfalls unter den Finanzanlagen bilanziert. Sofern ein bedingter Verwendungsverzicht auf Arbeitgeberbeitragsreserven vorliegt, erfolgt eine Wertberichtigung. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Aktivierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Bei der Folgebewertung werden die betriebswirtschaftlich notwendigen kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzten Nutzungsdauern betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Fahrzeuge</b>	
– Schienenfahrzeuge	20–33
– Strassen- und übrige Fahrzeuge	5–20
<b>Unterbau/Oberbau/Bahntechnik</b>	
– Kunstbauten	50
– Fahrbahn- und Fahrleitungsanlagen	25–50
– Sicherungsanlagen	15–20
– Übertragungsleitungen	33
<b>Übrige Sachanlagen</b>	
– Erschliessungs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	15–25
– Druckleitungen, Wasserfassungen/Entsander	40–50
– Übrige wassertechnische Bauten	80
– Werkzeuge, Mobiliar, Geräte	5–10
– EDV-Hardware	4–8
– Telecom	4–20
– Technische, elektrotechnische und mechanische Einrichtungen	25–33
<b>Gebäude</b>	
– Wohn-, Geschäfts- und Bürogebäude	55–75
– Übrige Gebäude	40–60

Zinsaufwendungen, die bei der Erstellung von Vermögenswerten anfallen, werden aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum für den Bau bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Aktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals.

Geleaste Anlagewerte, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Lease), werden unter dem Sachanlagevermögen aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie artverwandte Anlagen abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne aus Sale-and-lease-back-Transaktionen werden zurückgestellt und über die Dauer des Vertrags aufgelöst. Verluste werden direkt dem Konzernergebnis belastet.

Als **unbebaute Grundstücke** gelten Grundstücke, die innerhalb einer Bauzone liegen und auf denen keine Bauten errichtet sind.

Die **Sachanlagen im Bau** beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten zu Sachanlagen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Die **Immateriellen Anlagen** umfassen erworbene immaterielle Werte (Goodwill, Wassernutzungs-, Durchleitungs- und übrige Rechte sowie Software), die linear über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben werden. Selbst hergestellte Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Immateriellen Anlagen betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
Goodwill	5
Rechte	gemäss Vertrag
Software	5–8

Die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten werden unter den Immateriellen Anlagen im Bau ausgewiesen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Auf jeden Bilanzstichtag wird bei allen Aktiven geprüft, ob Anzeichen für eine **Wertbeeinträchtigung** (Impairment) bestehen. Eine Wertbeeinträchtigung liegt vor, wenn der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Konzernergebnis belastet wird.

## Fremdkapital.

Das Fremdkapital wird mit Ausnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden zu Nominalwerten bilanziert. Als **langfristig** gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Die **Finanzverbindlichkeiten** umfassen kommerzielle Darlehen sowie Vorschüsse des Bundes und von Dritten wie Bankschulden, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber der SBB Personalkasse.

Die **Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur** betreffen Darlehen von Bund und Kantonen. In der Regel handelt es sich dabei um zinslose, bedingt rückzahlbare Darlehen.

**Rückstellungen** werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

In der Rückstellung Ferien/Zeitguthaben sind neben noch nicht bezogenen Ferien und Dienstaltersgeschenken auch Überzeitguthaben und Zeitguthaben aus dem Lebensarbeitszeitmodell «Flexa» enthalten. Dieses bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, Zeit- und Geldelemente auf einem individuellen Zeitkonto anzusparen und später als Zeit wieder zu beziehen.

Die unter den langfristigen Rückstellungen bilanzierten Steuerrückstellungen umfassen latente Steuern. Sie berücksichtigen sämtliche ertragssteuerlichen Auswirkungen, die sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen bzw. lokalen steuerlichen sowie den konzerninternen Bewertungsgrundsätzen ergeben. Die Rückstellung wird nach der Liability-Methode gebildet und periodisch an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst.

## Vorsorgeverpflichtung.

Die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden der SBB AG, der SBB Cargo AG sowie einzelner Tochtergesellschaften wird durch die rechtlich selbstständige Pensionskasse SBB getragen. Die Pensionskasse SBB beruht auf dem Prinzip des Beitragsprimats und wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die übrigen Tochtergesellschaften verfügen über Anschlussverträge mit anderen Vorsorgeeinrichtungen bzw. über eigene Vorsorgeeinrichtungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden jährlich basierend auf den letzten vorliegenden Abschlüssen der Vorsorgeeinrichtungen bestimmt und gemäss Swiss GAAP FER 16 bewertet und ausgewiesen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nur aktiviert, wenn die Überdeckung für den zukünftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendbar ist. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind auch die Verpflichtungen der SBB für langfristige Mitarbeiterleistungen enthalten.

## Erfolgsrechnung.

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Erträge werden nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Kreditkartengebühren ausgewiesen.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

Die wichtigsten Erlösquellen der SBB sind die Personen- und Güterverkehrserträge, die Leistungen der öffentlichen Hand und die Mieterträge aus Liegenschaften.

Die **Personenverkehrserträge** umfassen den SBB Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten und an verkauften Abonnements, wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des SBB Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken werden hochgerechnet zu Erlösen je Transportunternehmen.

Die **Güterverkehrserträge** werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die **Leistungen der öffentlichen Hand** umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur und den Regionalen Personenverkehr im Umfang der ungedeckten Kosten, basierend auf den Vereinbarungen mit den Bestellern.

Bei den **Mieterträgen Liegenschaften** handelt es sich um auf die Periode abgegrenzte Erlöse aus der Vermietung von Ladenflächen in Bahnhöfen sowie von Büroflächen und Wohnungen.

Der Effekt aus Währungsabsicherungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen.



## Derivative Finanzinstrumente.

Die Tresoreriepolitik der SBB ist auf Risikominimierung ausgerichtet. Deshalb werden derivative Finanzinstrumente nur zur Absicherung von Grundgeschäften abgeschlossen.

Die Bewertung der Absicherungsinstrumente erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft, wobei der Erfolg im Zeitpunkt der Realisierung des Grundgeschäfts verbucht wird.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen werden bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Bei Eintritt des zukünftigen Geldflusses oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des Finanzinstruments bilanziert und kongruent zum abgesicherten Cashflow im Periodenergebnis erfasst.

## Eventualverpflichtungen und -forderungen.

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

## Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Hierunter werden alle weiteren eingegangenen Verpflichtungen aufgeführt, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können.

Sie werden zum Nominalwert offengelegt. Dies beinhaltet im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen und Energieabnahmeverpflichtungen.

# Anmerkungen zur Konzernrechnung.

## 0.1 Änderungen im Konsolidierungskreis.

Im Jahr 2019 hat sich der Konsolidierungskreis um die neu gegründete SBB Cargo Nederland B.V., Batenburg (75 Prozent-Anteil, Oktober 2019), erweitert.

## 1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2019	2018
Personenverkehr	3 468,1	3 392,7
Fernverkehr	2 532,0	2 483,3
Regionalverkehr	936,1	909,5
Güterverkehr	834,7	867,8
Betriebsleistungen	39,0	35,5
Infrastruktur (Trassenertrag)	97,1	86,4
<b>Verkehrserträge</b>	<b>4 439,0</b>	<b>4 382,4</b>

Die Verkehrserträge verzeichneten gesamthaft eine Zunahme um CHF 56,6 Mio. (+1,3 %).

Die Personenverkehrserträge stiegen aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung bei den General- und Halbtaxabonnements und bei den Sparbilletten sowie der gestiegenen Nachfrage im internationalen Personenverkehr um CHF 75,4 Mio. (+2,2 %).

Die Abnahme der Güterverkehrserträge von CHF 33,1 Mio. (-3,8 %) begründet sich durch den Rückgang an verkauften Zugkilometern im internationalen Geschäft sowie die konjunkturelle Abschwächung im Inland insbesondere in der Automobilbranche.

## 2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2019	2018
<b>Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr</b>		
Bund	320,5	312,1
Kantone	364,0	341,4
<b>Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr</b>	<b>684,5</b>	<b>653,5</b>
<b>Leistungen des Bundes für die Bahninfrastruktur aus den Leistungsvereinbarungen</b>		
Abschreibung Infrastruktur	1 408,0	1 324,6
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	294,0	225,7
Betriebsbeitrag Infrastruktur	269,9	375,5
Total Leistungen des Bundes aus den Leistungsvereinbarungen	1 972,0	1 925,9
<b>Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen</b>		
Bund	136,8	124,6
Kantone	8,0	7,8
Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen	144,8	132,4
<b>Total Leistungen für die Bahninfrastruktur</b>	<b>2 116,7</b>	<b>2 058,3</b>
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	0,9	7,8
<b>Total Leistungen für den Güterverkehr</b>	<b>0,9</b>	<b>7,8</b>
<b>Leistungen der öffentlichen Hand</b>	<b>2 802,1</b>	<b>2 719,6</b>

Die Abgeltungen für die bestellten Leistungen des Regionalen Personenverkehrs kompensieren die Kosten, die durch die Reisenden nicht gedeckt sind. Die Zunahme im Umfang von CHF 31,0 Mio. (+4,7 %) ist auf die Angebotsausbauten und Taktverdichtungen in den Kantonen Aargau und Genf sowie bei der Zürcher S-Bahn zurückzuführen.

Der Beitrag der öffentlichen Hand für Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionsanteile hat sich aufgrund umfangreicherer Erneuerungsarbeiten um CHF 151,7 Mio. (+9,8 %) erhöht. Der Betriebsbeitrag der öffentlichen Hand an die Bahninfrastruktur konnte aufgrund von realisierten Produktivitätssteigerungen und Minderkosten um CHF 105,6 Mio. (-28,1 %) gesenkt werden.

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten zudem Zahlungen an die SBB zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV («Vorteilsabgeltung») in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abgeltungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr Kantone in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

### 3 Mieterträge Liegenschaften.

Steigende Umsatzmieten an den grossen Bahnhöfen Zürich Hauptbahnhof, Lausanne, Bern und St. Gallen insbesondere aufgrund von Neueröffnungen und zusätzlichen Verkaufsflächen führten zu einem Wachstum der Mieterträge um CHF 50,7 Mio. (+10,0 %) auf CHF 559,2 Mio.

### 4 Nebenerträge.

Mio. CHF	2019	2018
Dienstleistungen	217,3	215,9
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	34,8	31,7
Erträge aus Vermietungen	68,8	68,8
Energieertrag	119,0	123,2
Geldwechsel	35,8	36,7
Provisionen	89,0	88,0
Drucksachen- und Materialverkäufe	36,3	40,0
Kostenbeteiligungen	112,8	105,1
Leistungen Bauprojekte	20,9	18,6
Beiträge Regionaler Personenverkehr Ausland	29,4	29,9
Übrige Nebenerträge	77,0	82,8
<b>Nebenerträge</b>	<b>841,2</b>	<b>840,7</b>

Die Nebenerträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,5 Mio. (+0,1 %) zu.

Die Zunahme der Kostenbeteiligungen um CHF 7,7 Mio. (+7,3 %) begründet sich durch die Neubeurteilung von bestehenden Schadenfällen und entsprechend tieferen Rückversicherungsansprüchen im Vorjahr.

### 5 Eigenleistungen.

Mio. CHF	2019	2018
Investitionsaufträge	853,5	810,8
Lageraufträge	368,9	383,3
<b>Eigenleistungen</b>	<b>1 222,5</b>	<b>1 194,1</b>

Die um CHF 42,7 Mio. (+5,3 %) höheren Eigenleistungen für Investitionsaufträge begründen sich durch die Zunahme von Investitionen in die Bahninfrastruktur.

Die Aufbereitung von Vorratsteilen in den Werkstätten des Personenverkehrs führt zu Eigenleistungen für Lageraufträge.

### 6 Materialaufwand.

Der Materialaufwand wurde im Vorjahr durch die Auflösung der Wertberichtigung auf den strategischen Ersatzteilen entlastet, deshalb fällt dieser im Vergleich zum Vorjahr um CHF 10,2 Mio. (+1,4 %) höher aus.

### 7 Personalaufwand.

Mio. CHF	2019	2018
Lohnaufwand	3 046,1	2 990,7
Personalmiete	520,7	491,5
Sozialversicherungsaufwand	577,6	552,3
Übriger Personalaufwand	169,2	191,1
<b>Personalaufwand</b>	<b>4 313,6</b>	<b>4 225,5</b>

Der Personalaufwand wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 88,1 Mio. (+2,1 %).

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt erhöhten sich um 226 auf 32 535. Diese Stellenerhöhung, eine generelle Lohnerhöhung für alle Mitarbeitenden sowie eine Prämie an die GAV-Mitarbeitenden als Dank für Sonderefforts führten zu einer Zunahme des Lohn- und Sozialversicherungsaufwandes.

## 8 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2019	2018
Bahnbetriebsleistungen	334,9	344,0
Miete von Anlagen	62,9	61,0
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	523,4	457,8
Fahrzeugaufwand	213,7	163,8
Energieaufwand	177,0	191,4
Verwaltungsaufwand	110,0	97,3
Informatikaufwand	197,1	181,6
Werbeaufwand	74,6	68,5
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	80,1	80,2
Vorsteuerkürzungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand	101,3	97,9
Übriger Betriebsaufwand	106,5	89,6
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>1 981,5</b>	<b>1 833,0</b>

Der sonstige Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 148,5 Mio. (+8,1 %) zu.

Die Fremdleistungen für Unterhalt, Reparatur und Ersatz erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 65,6 Mio. (+14,3 %), da sich die Leistungsmenge beim Fahrbahnunterhalt erhöhte.

Der Fahrzeugaufwand erhöhte sich um CHF 49,9 Mio. (+30,5 %), insbesondere aufgrund der Bildung einer Rückstellung für die Umrüstung der bestehenden Türsteuersysteme bei allen EW IV sowie den Fahrzeugen mit vergleichbaren Türsystemen auf den heutigen Stand der Technik.

Die in der Position «Vorsteuerkürzungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand» enthaltenen Aufwendungen basieren auf den für die öffentlichen Transportunternehmen geltenden Regelungen bei der Mehrwertsteuer. Anstelle einer im Verhältnis der Zusammensetzung des Gesamtumsatzes berechneten Vorsteuerkürzung erfolgt die Vorsteuerkürzung mittels Pauschalsteuersätzen auf den ihr zufließenden Leistungen der öffentlichen Hand.

## 9 Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen.

Mio. CHF	2019	2018
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12,6	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 082,4	2 047,2
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	189,9	176,3
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Sachanlagen	54,5	48,3
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Immateriellen Anlagen	4,0	1,0
<b>Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen</b>	<b>2 343,3</b>	<b>2 272,8</b>

Die Abschreibungen nahmen um CHF 70,5 Mio. (+3,1 %) zu. Diese stammen insbesondere aus Inbetriebnahmen von Infrastrukturbauten, den Fernverkehrszügen Giruno und FV-Dosto sowie aus Immobilienneueröffnungen.

## 10 Finanzergebnis.

Mio. CHF	2019	2018
Zins- und Beteiligungsertrag Dritte	2,4	1,4
Zinsaufwand Dritte	-54,8	-68,7
Zinsaufwand Aktionärsdarlehen	-47,6	-48,6
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	2,1	4,7
Fremdwährungserfolg	2,4	7,0
Übriger Finanzerfolg	4,5	-1,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-90,9</b>	<b>-105,5</b>

Im Zinsaufwand Dritte ist der Zinsaufwand für die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung enthalten (vgl. «Transaktionen mit nahestehenden Personen»).

Der Finanzverlust reduzierte sich unter anderem aufgrund der weiterhin günstigeren Refinanzierungen um CHF 14,6 Mio. (+13,8 %).

## 11 Erfolg aus Immobilienveräusserungen.

Mio. CHF	2019	2018
Gewinn aus Immobilienveräusserung	85,6	107,1
Verlust aus Immobilienveräusserung	-0,1	-0,1
<b>Erfolg aus Immobilienveräusserungen</b>	<b>85,5</b>	<b>107,0</b>

Der Erfolg aus Immobilienveräusserungen dient vollumfänglich zur Sanierung und Stabilisierung der Pensionskasse SBB.

## 12 Ertragssteuern.

Mio. CHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	11,9	11,3
Latente Ertragssteuern	2,0	1,4
<b>Ertragssteuern</b>	<b>13,9</b>	<b>12,7</b>

Der latente Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von steuerpflichtigen Konzerngesellschaften beträgt CHF 40,6 Mio. (Vorjahr: CHF 41,6 Mio.). Es wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert.

Die SBB AG und die Tochtergesellschaften des Regionalverkehrs zahlen Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit sind sie auf kantonaler Ebene und Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstücksgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

## 13 Minderheitsanteile.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Stand 1. 1.	104,5	98,9
Dividenden	-0,3	-0,4
Ergebnisanteil	4,4	6,2
Fremdwährungsdifferenzen	-0,2	-0,2
<b>Stand 31. 12.</b>	<b>108,3</b>	<b>104,5</b>

## 14 Flüssige Mittel.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Kasse	62,8	72,4
Post	332,3	293,0
Banken	152,3	129,0
Festgelder	50,0	50,0
Transferkonten	113,0	113,0
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>710,5</b>	<b>657,4</b>

## 15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	428,9	437,0
gegenüber Aktionär Bund	101,1	123,9
gegenüber assoziierten Gesellschaften	25,1	29,0
Wertberichtigungen	-13,0	-13,7
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>542,1</b>	<b>576,2</b>

## 16 Andere Forderungen.

Die anderen Forderungen beinhalten Vorsteuerguthaben aus Mehrwertsteuer und geleistete Vorauszahlungen an Lieferanten.

## 17 Vorräte und angefangene Arbeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Vorräte	542,9	507,5
Angefangene Arbeiten	190,6	141,2
Anzahlungen für Kundenaufträge	-178,3	-128,9
Wertberichtigungen	-197,7	-191,4
<b>Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>357,6</b>	<b>328,3</b>

Die Zunahme der angefangenen Arbeiten um CHF 49,4 Mio. und der Anzahlungen für Kundenaufträge um CHF 49,4 Mio. ist begründet durch den Bau der Gebäude in Genève Pont-Rouge, Renens und Bern Wankdorf im Auftrag der Käuferschaft. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Nachaktivierungen beim Gotthard-Basistunnel wurden auch Vorräte im Umfang von CHF 17,2 Mio. von der AlpTransit Gotthard AG an die SBB AG transferiert (vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen»).

## 18 Aktive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Abgrenzung aufgelöste Zinsabsicherungen	254,3	98,3
Abgrenzung für noch nicht verrechnete Leistungen	179,1	170,5
Abgrenzung für Vorauszahlungen für Leistungen im Folgejahr	60,4	40,9
Abgrenzung für ausstehende Abgeltungen	51,4	72,9
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>545,1</b>	<b>382,7</b>

Die Zunahme bei der Abgrenzung aufgelöste Zinsabsicherungen stammt aus der Bilanzierung der Auflösungskosten, welche kongruent mit dem Grundgeschäft im Periodenergebnis erfasst werden.

## 19 Finanzanlagen.

Mio. CHF	Wertschriften	Beteiligungen an asso- ziierten Gesell- schaften	Darlehen gegenüber Dritten	Darlehen gegenüber assoziierten Gesell- schaften	Aktiven aus Vorsorge- einrichtungen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2018	72,9	262,8	65,1	1,2	1,4	403,3
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 1. 1. 2018	81,6	262,8	66,0	1,2	2,3	413,8
Bewertungsänderung	-0,1	1,3	-1,7	0,0	0,0	-0,5
Zugänge	7,7	0,0	22,3	0,0	0,2	30,3
Abgänge	0,0	0,0	-1,5	-0,1	-1,2	-2,7
Umbuchungen	1,2	-4,0	2,8	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>90,3</b>	<b>260,1</b>	<b>87,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>440,9</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1. 1. 2018	-8,7	0,0	-0,9	0,0	-0,9	-10,5
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>-8,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,6</b>
<b>Nettobuchwert 31. 12. 2018</b>	<b>81,7</b>	<b>260,1</b>	<b>87,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>431,3</b>
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 1. 1. 2019	90,3	260,1	87,9	1,2	1,3	440,9
Bewertungsänderung	-0,1	-0,6	-1,6	0,0	0,0	-2,4
Zugänge	0,0	9,3	1,9	0,0	0,4	11,7
Abgänge	-36,8	0,0	-1,6	-0,1	-0,3	-38,8
Umbuchungen	0,0	0,0	-44,2	0,0	0,0	-44,2
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>53,4</b>	<b>268,8</b>	<b>42,5</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>367,2</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1. 1. 2019	-8,7	0,0	-0,9	0,0	0,0	-9,6
Zugänge	-9,8	0,0	-2,8	0,0	0,0	-12,6
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>-18,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-22,2</b>
<b>Nettobuchwert 31. 12. 2019</b>	<b>34,9</b>	<b>268,8</b>	<b>38,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>345,1</b>

In der Position Wertschriften sind übrige Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 34,9 Mio. (Vorjahr: CHF 44,7 Mio.) enthalten.  
In den Abgängen sind geldunwirksame Transaktionen von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.) und in den Zugängen solche von CHF 1,7 Mio. (Vorjahr: CHF 2,1 Mio.) enthalten.

Die Abgänge und Umbuchungen betreffen insbesondere strukturierte Finanzanlagen, die im Zusammenhang mit Rückkaufoptionen in den Leasingverbindlichkeiten stehen.

Die Wertberichtigungen auf den Wertschriften und den Darlehen gegenüber Dritten betreffen im Wesentlichen das finanzielle Engagement der SBB bei einer Minderheitsbeteiligung.

## Entwicklung Beteiligung an assoziierten Gesellschaften.

	Anteiliges Eigenkapital
Nettobuchwert 1. 1. 2019	260,1
Kapitalerhöhung Rail Europe SAS	9,3
Erhaltene Dividenden	-2,8
Anteil am Ergebnis	2,1
<b>Nettobuchwert 31. 12. 2019</b>	<b>268,8</b>

## 20 Sachanlagen und Anlagen im Bau.

Mio. CHF	Fahrzeuge (inkl. Leasing)	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	Übrige Sach- anlagen	Grund- stücke	Gebäude	Total Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau und Anzah- lungen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2018	6 869,0	17 630,0	3 517,3	1 624,3	3 593,7	33 234,3	8 604,4	41 838,7

### Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2018	17 153,3	28 807,4	8 384,7	1 632,4	6 060,6	62 038,4	8 606,9	70 645,4
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Investitionen	3,5	0,0	0,7	0,0	0,1	4,3	3 374,7	3 379,0
Abgänge Anlagen	-213,5	-301,0	-62,8	-8,6	-37,9	-623,8	-13,7	-637,5
Umbuchungen	669,5	977,8	337,7	15,7	543,3	2 544,0	-2 546,8	-2,8
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>17 612,7</b>	<b>29 484,2</b>	<b>8 660,2</b>	<b>1 639,5</b>	<b>6 566,1</b>	<b>63 962,8</b>	<b>9 421,2</b>	<b>73 384,0</b>

### Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2018	-10 284,3	-11 177,4	-4 867,4	-8,1	-2 467,0	-28 804,2	-2,5	-28 806,7
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Planmässige Abschreibungen	-563,4	-912,9	-405,1	0,0	-150,3	-2 031,8	0,0	-2 031,8
Wertbeeinträchtigungen	-1,5	0,0	0,0	0,0	-0,2	-1,8	-13,7	-15,5
Abgänge	203,6	263,4	56,9	0,6	22,4	547,0	13,7	560,7
Umbuchungen	-2,0	-8,6	8,1	0,0	1,5	-1,0	2,5	1,5
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>-10 647,6</b>	<b>-11 835,5</b>	<b>-5 207,4</b>	<b>-7,5</b>	<b>-2 593,6</b>	<b>-30 291,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-30 291,7</b>

<b>Nettobuchwert 31. 12. 2018</b>	<b>6 965,1</b>	<b>17 648,7</b>	<b>3 452,8</b>	<b>1 632,0</b>	<b>3 972,5</b>	<b>33 671,1</b>	<b>9 421,2</b>	<b>43 092,3</b>
davon Leasing	82,6					82,6		82,6
davon Renditeobjekte				96,2	1 084,1	1 180,4		1 180,4
davon unbebaute Grundstücke				39,6		39,6		39,6

### Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2019	17 612,7	29 484,2	8 660,2	1 639,5	6 566,1	63 962,8	9 421,2	73 384,0
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Investitionen	0,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,2	3 561,7	3 562,9
Nachaktivierung Gotthard-Basistunnel	0,0	419,8	273,5	14,5	37,8	745,5	0,0	745,5
Abgänge Anlagen	-204,7	-197,5	-129,4	-8,4	-49,7	-589,6	-0,2	-589,8
Umbuchungen	923,8	1 048,2	269,3	16,8	620,4	2 878,6	-2 885,8	-7,3
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>18 332,1</b>	<b>30 754,7</b>	<b>9 074,6</b>	<b>1 662,4</b>	<b>7 174,6</b>	<b>66 998,4</b>	<b>10 096,9</b>	<b>77 095,3</b>

### Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2019	-10 647,6	-11 835,5	-5 207,4	-7,5	-2 593,6	-30 291,7	0,0	-30 291,7
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Planmässige Abschreibungen	-544,5	-948,5	-426,6	0,0	-162,2	-2 081,8	0,0	-2 081,8
Wertbeeinträchtigungen	-0,1	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Abgänge	198,7	162,9	114,4	0,0	17,5	493,5	0,0	493,5
Umbuchungen	-6,8	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>-11 000,3</b>	<b>-12 621,1</b>	<b>-5 513,2</b>	<b>-7,5</b>	<b>-2 738,3</b>	<b>-31 880,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-31 880,4</b>

<b>Nettobuchwert 31. 12. 2019</b>	<b>7 331,8</b>	<b>18 133,6</b>	<b>3 561,4</b>	<b>1 654,9</b>	<b>4 436,3</b>	<b>35 118,0</b>	<b>10 096,9</b>	<b>45 214,8</b>
davon Leasing	75,7					75,7		75,7
davon Renditeobjekte				98,8	1 413,5	1 512,3		1 512,3
davon unbebaute Grundstücke				39,9		39,9		39,9

Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 1040,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1112,8 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand wie Lärmsanierung und Massnahmen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz in der Höhe von CHF 92,3 Mio. (Vorjahr: CHF 58,3 Mio.) enthalten.

In den Investitionen sind geldunwirksame Transaktionen von CHF 745,5 Mio. (Vorjahr: CHF 3,3 Mio.) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten in der Höhe von CHF 22,0 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 22,7 Mio.).

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen Einzelanlagen.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 54,5 Mio. (Vorjahr: CHF 48,3 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Per 1. Juni 2016 hat die SBB AG den Gotthard-Basistunnel von der AlpTransit Gotthard AG (ATG) übernommen. Von den ab diesem Zeitpunkt unter der Regie der ATG geleisteten Nacharbeiten übernahm die SBB AG per 1. Januar 2019 Sach- und Immaterielle Anlagen sowie Vorräte im Gesamtbetrag von CHF 764,6 Mio. Im gleichen Umfang wurden nicht rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur übertragen. In der Übernahme sind auch Investitionen in den Tunnelausbruch in der Höhe von CHF 34,4 Mio. enthalten, die mittels Investitionsförderungen der öffentlichen Hand finanziert wurden. Diese wurden netto an die SBB AG übertragen.

Der Anstieg des Sachanlagenwertes ist auf die Erneuerung und den Ausbau von Infrastrukturanlagen zurückzuführen, zum Beispiel für Cornavin-Eaux-Vives-Annemasse (CEVA), den Bau des Eppenbergtunnels auf der Linie Olten-Aarau oder den Ausbau des 4-Meter-Korridors. Ebenfalls wurde in die Erweiterung der Fahrzeugflotte im Regional- und Fernverkehr sowie in den Neubau von Anlageobjekten in den Regionen Genf und Zürich investiert. Weitere Zugänge resultierten aus Investitionen in die Bahnhöfe in Renens, Basel und Zürich.



## 21 Immaterielle Anlagen.

Mio. CHF	Goodwill	Rechte	Software	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2018	0,0	142,1	530,6	296,5	969,2
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. 1. 2018	9,9	317,1	1 488,5	318,3	2 133,8
Investitionen	0,0	0,1	2,5	182,6	185,1
Abgänge Anlagen	0,0	0,0	-21,8	0,0	-21,8
Umbuchungen	0,0	9,7	165,0	-171,9	2,8
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>9,9</b>	<b>326,8</b>	<b>1 634,2</b>	<b>329,0</b>	<b>2 299,9</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1. 1. 2018	-9,9	-174,9	-958,0	-21,9	-1 164,7
Planmässige Abschreibungen	0,0	-6,5	-166,2	0,0	-172,7
Wertbeeinträchtigungen	0,0	0,0	-3,6	0,0	-3,6
Abgänge	0,0	0,0	20,9	0,0	20,9
Umbuchungen	0,0	-1,5	-12,0	12,0	-1,5
<b>Stand 31. 12. 2018</b>	<b>-9,9</b>	<b>-182,9</b>	<b>-1 118,9</b>	<b>-9,8</b>	<b>-1 321,6</b>
<b>Nettobuchwert 31. 12. 2018</b>	<b>0,0</b>	<b>143,8</b>	<b>515,3</b>	<b>319,2</b>	<b>978,3</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. 1. 2019	9,9	326,8	1 634,2	329,0	2 299,9
Investitionen	0,0	0,0	1,3	222,4	223,7
Nachaktivierung Gotthard-Basistunnel	0,0	0,0	1,9	0,0	1,9
Abgänge Anlagen	0,0	-1,1	-82,6	0,0	-83,6
Umbuchungen	0,0	2,0	205,8	-200,6	7,3
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>9,9</b>	<b>327,7</b>	<b>1 760,6</b>	<b>350,9</b>	<b>2 449,1</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1. 1. 2019	-9,9	-182,9	-1 118,9	-9,8	-1 321,6
Planmässige Abschreibungen	0,0	-6,1	-183,8	0,0	-189,9
Abgänge	0,0	1,0	77,9	0,0	78,9
Umbuchungen	0,0	0,0	-9,2	9,2	0,0
<b>Stand 31. 12. 2019</b>	<b>-9,9</b>	<b>-187,9</b>	<b>-1 234,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1 432,5</b>
<b>Nettobuchwert 31. 12. 2019</b>	<b>0,0</b>	<b>139,8</b>	<b>526,6</b>	<b>350,2</b>	<b>1 016,6</b>

Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 75,2 Mio. (Vorjahr: CHF 73,0 Mio.).

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen Einzelanlagen.

In den Investitionen sind geldunwirksame Transaktionen von CHF 1,9 Mio. (Vorjahr: keine) enthalten.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 4,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Nachaktivierung Gotthard-Basistunnel vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen».

Die Kategorie Rechte beinhaltet Rechte an internationalen Kooperationsverkehren, Wassernutzungskonzessionen, Baurechte, Rechte an Untertunnelungen, Durchleitungen und weitere Rechte. Die Anlagen im Bau umfassen Softwareprojekte und Anzahlungen für Wassernutzungskonzessionen.

## 22 Finanzverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Bankverbindlichkeiten	1 075,0	642,3
Leasingverbindlichkeiten	96,7	0,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,1	0,4
Darlehen von Dritten	0,0	7,0
Darlehen des Bundes (kommerziell)	0,0	100,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	81,9	78,7
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>1 254,7</b>	828,4
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Bankverbindlichkeiten	1 934,3	2 255,2
Leasingverbindlichkeiten	0,0	102,5
Personalkasse	838,9	865,5
Darlehen von Dritten	105,5	105,5
Darlehen des Bundes (kommerziell)	4 400,0	3 950,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	1 090,3	1 172,1
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>8 368,9</b>	8 450,8
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>9 623,6</b>	9 279,2

Aufgrund der Fälligkeit wurden CHF 727,7 Mio. langfristige Finanzverbindlichkeiten in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (Vorjahr: CHF 185,7 Mio.). Die geldunwirksamen Marktwert- und Fremdwährungsanpassungen auf den langfristigen Finanzverbindlichkeiten betrugen CHF –3,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0,6 Mio.). Die Konditionen der kommerziellen Darlehen des Bundes richten sich nach den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV).

Die verzinsliche Verschuldung erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 344,4 Mio. auf CHF 9623,6 Mio. Diese Erhöhung ist das Resultat des negativen Free Cashflows infolge von Investitionen insbesondere in Rollmaterial und Immobilien.

## 23 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Kurzfristige Darlehen</b>		
Darlehen vom Bund (zinslos)	0,3	0,3
Darlehen von Kantonen (zinslos)	0,3	0,4
Darlehen von Kantonen (verzinst)	6,0	0,0
Total kurzfristige Darlehen	<b>6,6</b>	<b>0,7</b>
<b>Langfristige Darlehen</b>		
Darlehen vom Bund (zinslos)	19 713,4	18 309,7
Darlehen von Kantonen (zinslos)	2 010,0	1 934,2
Darlehen von Kantonen (verzinst)	0,0	6,0
Total langfristige Darlehen	<b>21 723,4</b>	20 249,9
<b>Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur</b>	<b>21 730,0</b>	20 250,6

Die Zunahme der Darlehen ist vor allem auf den Baufortschritt bei verschiedenen Projekten im Rahmen der zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB) und des Strategischen Entwicklungsprogrammes (STEP) sowie auf die Übernahme von Nachaktivierungen beim Gotthard-Basistunnel zurückzuführen (vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen»).

## Zusammensetzung der Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 776,2	3 748,0
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	14 257,5	12 935,1
Darlehen Infrastrukturfonds	1 492,3	1 440,3
Darlehen aus anderen Vereinbarungen	187,8	186,7
Kommerzielle Darlehen (vgl. Anmerkung 22)	4 400,0	4 050,0
<b>Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund</b>	<b>24 113,7</b>	22 360,1

Mit Ausnahme des kommerziellen Darlehens sind die Darlehen des Bundes zinslos und bedingt rückzahlbar.

## 24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	803,0	753,0
gegenüber Aktionär Bund	29,0	29,2
gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,7	3,6
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>832,7</b>	785,8

## 25 Andere Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	98,3	84,4
Übrige Verbindlichkeiten	67,9	61,7
<b>Total andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>166,3</b>	146,1
<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Erlösabgrenzungen	57,7	79,8
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	681,8	744,4
<b>Total andere langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>739,4</b>	824,2
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>905,7</b>	970,3

In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind die Verbindlichkeiten für langfristige Mitarbeiterleistungen enthalten.

## 26 Passive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Abgrenzung Fahrausweise	732,9	683,5
Abgrenzung Zinsaufwendungen	39,4	41,8
Abgrenzung laufende Ertragssteuerverpflichtungen	4,9	8,2
Übrige Abgrenzungen	748,9	725,0
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 526,0</b>	1 458,5

Die Position «Abgrenzung Fahrausweise» umfasst die Abgrenzung der Restgültigkeitsdauer der im Umlauf befindlichen General-, Halbtax- und Streckenabonnemente sowie die Abgrenzung von Mehrfahrtenkarten.  
Die übrigen Abgrenzungen enthalten Anteile an Einnahmen von SBB Verkaufspunkten, die anderen konzessionierten Transportunternehmen gutgeschrieben werden, sowie noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen.

## 27 Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Kurzfristige Rückstellungen	284,7	275,1
Langfristige Rückstellungen	563,8	560,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>848,5</b>	<b>835,4</b>

### Aufteilung der Rückstellungen nach Verwendungszweck.

Mio. CHF	Vorsorge- verpflich- tungen	Umwelt- altlasten	Energie- bereich	Ferien/ Zeitguthaben	Restruk- turierung	Latente Steuern	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. 1. 2018	0,2	39,3	411,2	141,6	69,4	3,5	155,9	821,1
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2	-0,3
Bildung	0,1	0,0	0,0	27,8	22,4	1,5	62,4	114,1
Inanspruchnahme	0,0	-0,8	-11,8	-4,1	-9,8	-0,1	-41,6	-68,3
Auflösung	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,6	0,0	-27,8	-31,3
<b>Bestand 31. 12. 2018</b>	<b>0,3</b>	<b>38,5</b>	<b>399,4</b>	<b>165,2</b>	<b>78,5</b>	<b>4,9</b>	<b>148,8</b>	<b>835,4</b>
davon kurzfristig	0,0	0,7	10,0	131,6	16,4	0,0	116,4	275,1
davon langfristig	0,3	37,8	389,4	33,6	62,0	4,9	32,4	560,3
Bestand 1. 1. 2019	0,3	38,5	399,4	165,2	78,5	4,9	148,8	835,4
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2	-0,3
Bildung	3,4	0,0	0,0	28,4	0,6	2,5	101,9	136,8
Inanspruchnahme	0,0	-2,0	-10,0	-6,3	-6,2	-0,5	-44,8	-69,8
Auflösung	0,0	-0,1	-5,0	0,0	-14,8	0,0	-33,7	-53,6
<b>Bestand 31. 12. 2019</b>	<b>3,6</b>	<b>36,4</b>	<b>384,4</b>	<b>187,3</b>	<b>58,1</b>	<b>6,9</b>	<b>171,9</b>	<b>848,5</b>
davon kurzfristig	0,0	3,0	10,4	141,4	12,1	0,0	117,9	284,7
davon langfristig	3,6	33,4	374,0	45,9	46,0	6,9	54,0	563,8

Im Zuge der Ausgliederung der SBB vom Bund im Jahr 1999 wurde eine Rückstellung für die Sanierung von Umweltaltlasten in der Höhe von CHF 110,0 Mio. gebildet. Im Jahr 2019 wurden CHF 2,0 Mio. für Arbeiten zur Altlastensanierung verwendet.

Für die Sanierung des Energiebereichs wurde im April 2001 ein Rückstellungsbedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die Rückstellung hat sich seither durch die Verwendung für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen sowie durch die Inanspruchnahme für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten reduziert. Für belastende Energieverträge besteht noch eine Rückstellung von CHF 384,4 Mio.

Die Rückstellung Ferien/Zeitguthaben erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 22,1 Mio. insbesondere durch weitere Ansparungen der Mitarbeitenden im Lebensarbeitszeitmodell Flexa sowie aufgrund nicht bezogener Ferien- und Überzeitguthaben.

Aufgrund der im Jahr 2019 umgesetzten RailFit-Massnahmen wurden, insbesondere bei Infrastruktur und Personenverkehr, Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von CHF 6,2 Mio. in Anspruch genommen. Die Auflösung im Umfang von CHF 14,8 Mio. erfolgte, da mehr betroffene Mitarbeitende als geplant innerhalb der SBB oder auf dem Arbeitsmarkt eine Beschäftigung gefunden haben.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäfts- und Prozessrisiken sowie Versicherungsrückstellungen für Schadenfälle.

Für neue Schäden wurden Rückstellungen von CHF 45,9 Mio. gebildet. Für Schadenregulierungen wurden CHF 26,7 Mio. verwendet.

Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung von CHF 35,4 Mio. für die Umrüstung der bestehenden Türsteuersysteme bei allen EW IV sowie bei den Fahrzeugen mit vergleichbaren Türsystemen auf den heutigen Stand der Technik gebildet. Für zukünftige Sanierungszahlungen in Stiftungen, die den Mitarbeitenden ausgewählter Berufsgruppen einen vorzeitigen Ruhestand ermöglichen, wurden Rückstellungen von CHF 12,4 Mio. gebildet. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für den Digitalisierungsfonds in der Höhe von CHF 10,0 Mio. wurde vollständig in Anspruch genommen und an den neu gegründeten Verein übertragen.

## 28 Veränderung Nettoumlaufvermögen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,8	21,8
Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-28,2	-11,1
Zunahme übriges Umlaufvermögen	-31,2	-74,2
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,2	-62,0
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	79,1	-21,8

## Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen.

<b>Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)</b>	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal-aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal-aufwand
	31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2019	2019	31. 12. 2018	2019	2018
Mio. CHF							
Patronale Fonds	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	-0,1	-0,1
Vorsorgeeinrichtungen	1,3	0,0	1,3	0,4	1,1	-0,2	-0,2
<b>Total</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>

<b>Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand
	31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2018			2019	2018
Mio. CHF							
Patronale Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0,0	-496,8	-553,4	56,6	-362,1	-305,5	-280,9
<b>Total</b>	<b>0,0</b>	<b>-496,8</b>	<b>-553,4</b>	<b>56,6</b>	<b>-362,1</b>	<b>-305,6</b>	<b>-280,9</b>

Aus den Sanierungen der Pensionskasse SBB (PK SBB) in den Jahren 2007 und 2010 besteht noch eine Darlehensschuld von CHF 1172,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1250,8 Mio.) gegenüber der PK SBB.

Zur langfristigen Sicherung der heutigen und der künftigen Renten hat die PK SBB im Rahmen des «Massnahmenpakets 2016» die Senkung des technischen Zinssatzes, die Einführung von Generationentafeln und daraus folgend eine gestaffelte Senkung des Umwandlungssatzes beschlossen. Der Deckungsgrad der PK SBB ist per 31. Dezember 2019 auf 105,4 % (Vorjahr: 101,1 %) gestiegen.

## Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Finanzverbindlichkeiten	22	9 623,6	9 279,2
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	21 730,0	20 250,6
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>31 353,7</b>	<b>29 529,9</b>
./. Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzforderungen		-711,4	-660,4
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>30 642,3</b>	<b>28 869,5</b>
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>		<b>1 772,8</b>	<b>900,9</b>

Die verzinsliche Nettoverschuldung betrug CHF 8912,3 Mio. (Vorjahr: CHF 8618,8 Mio.).

Die Nettoverschuldung nahm im Berichtsjahr um CHF 1772,8 Mio. (+6,1 %) zu.

Sowohl die verzinsliche Verschuldung für die Finanzierung der kommerziellen Investitionen als auch die Darlehen von Bund und Kantonen für die Finanzierung der bestellten Infrastrukturprojekte nahmen zu.

## Weitere Angaben.

### Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	35,9	34,3
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	2 360,8	1 840,0
Weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter	517,4	394,5
<b>Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven</b>	<b>2 914,0</b>	<b>2 268,8</b>

Die weiteren Verpflichtungen mit Eventualcharakter umfassen statutarische Haftungsklauseln, nicht liberiertes Aktienkapital an Beteiligungen und Prozessrisiken.

## Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannte Partnerwerke). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für Betrieb und spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung eine Nachschusspflicht für die Partner.

## Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

## Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Investitionsverpflichtungen	6 660,9	6 317,8
Verpflichtungen im Energiebereich	1 176,7	1 214,2
Übrige	2 537,9	2 181,4
<b>Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>	<b>10 375,6</b>	<b>9 713,4</b>

## Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Fällig innerhalb eines Jahres	9,1	5,9
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	40,3	24,0
Fällig später als 5 Jahre	84,2	53,0
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>133,7</b>	<b>82,9</b>

## Transaktionen mit nahestehenden Personen.

### Transaktionen mit dem Aktionär.

Der Bund hält 100 Prozent der Aktien der SBB AG. Zu den Transaktionen mit dem Aktionär verweisen wir auf die Übersicht betreffend die Leistungen der öffentlichen Hand.

### Übersicht Leistungen der öffentlichen Hand.

Die SBB hat im Berichtsjahr Leistungen im Umfang von CHF 3896,8 Mio. (Vorjahr: CHF 2926,7 Mio.) vom Bund für bestellte Leistungen im Regionalen Personenverkehr, für Güterverkehrsleistungen zur Unterstützung der Erreichung des Verlagerungsziels sowie für Investitionen in das Bahnnetz, inklusive seines Unterhalts und Betriebs, erhalten. Diese verteilen sich wie folgt:

Mio. CHF	2019	2018
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	320,5	312,1
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Abschreibungen	1 408,0	1 324,6
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – nicht aktivierbare Anteile	294,0	225,7
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag	269,9	375,5
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	136,8	124,6
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	0,9	7,8
<b>Total erfolgswirksame Leistungen Bund</b>	<b>2 430,1</b>	<b>2 370,4</b>
Zunahme Darlehen Bund zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	1 403,7	519,0
A-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen, insbesondere Tunnelausbruch Gotthard	63,0	37,3
<b>Total Leistungen Bund</b>	<b>3 896,8</b>	<b>2 926,7</b>
Zusätzlich hat die SBB von den Kantonen erhalten:		
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	364,0	341,4
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	8,0	7,8
<b>Total erfolgswirksame Leistungen Kantone</b>	<b>372,0</b>	<b>349,2</b>
Zunahme Darlehen Kantone zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	75,7	168,6
A-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen	29,4	21,0
<b>Total Leistungen Kantone</b>	<b>477,0</b>	<b>538,9</b>
<b>Total Leistungen der öffentlichen Hand</b>	<b>4 373,8</b>	<b>3 465,5</b>

Betreffend Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund ZVV wird auf Anmerkung 2 «Leistungen der öffentlichen Hand» verwiesen.

#### Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Betriebsertrag	233,0	251,1
Betriebsaufwand	-33,2	-30,3
<b>Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften</b>	<b>199,8</b>	<b>220,8</b>

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den assoziierten Gesellschaften werden in den Anmerkungen 15 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» und 24 «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» separat ausgewiesen.

Im Betriebsertrag sind Arbeiten im Umfang von CHF 17,5 Mio. (Vorjahr: CHF 14,1 Mio.) für die AlpTransit Gotthard AG enthalten. Diese wurden von der SBB AG im Zusammenhang mit dem Bau von Anschlussgleisen zum Gotthard- und Ceneri-Basistunnel zu vom Bundesamt für Verkehr vorgegebenen Bedingungen geleistet.

Im Jahr 2019 übernahm die AlpTransit Gotthard AG keine Unterhaltsleistungen für Anlagen im Eigentum der SBB (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.).

Per 1. Juni 2016 hat die SBB AG den Gotthard-Basistunnel von der AlpTransit Gotthard AG übernommen. Von den ab diesem Zeitpunkt unter der Regie der ATG geleisteten Nacharbeiten wurden die aktivierbaren Teile (CHF 747,4 Mio.) an die SBB AG übertragen. Im gleichen Umfang erfolgte die Übertragung von nicht rückzahlbaren Darlehen des Bundes zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

#### Transaktionen mit Personalvorsorgeeinrichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Kurzfristige Darlehen und Kontokorrente	83,5	80,1
Langfristige Darlehen	1 090,3	1 172,1
<b>Darlehen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen</b>	<b>1 173,8</b>	<b>1 252,3</b>

Das Darlehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung stammt aus den in den Jahren 2007 und 2010 beschlossenen Sanierungspaketen. Zur Sicherung dieses Darlehens wurden sämtliche Forderungen aus den gegenwärtigen und zukünftigen Mietverhältnissen von ausgesuchten SBB Grossbahnhöfen mit allen damit verbundenen Neben- und Vorzugsrechten an die Pensionskasse SBB abgetreten.

Im Berichtsjahr wurden Amortisationszahlungen in der Höhe von CHF 78,7 Mio. (Vorjahr: CHF 123,2 Mio.) geleistet. Der Zinsaufwand für die Darlehen betrug CHF 50,0 Mio. (Vorjahr: CHF 53,1 Mio.). Der Zinssatz widerspiegelt die Renditeerwartung der Pensionskasse im Zeitpunkt der Sanierung. Für rund einen Viertel des Zinses werden die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

#### Finanzinstrumente.

Das langfristig ausgelegte Investitionsprogramm der SBB im Zusammenhang mit Rollmaterialbeschaffungen und Immobilienentwicklungsprojekten wird möglichst fristenkongruent finanziert.

Dabei werden gegenwärtige, aber auch geplante Investitionsprogramme mit entsprechenden Finanzierungen zins- und währungsbezogen innerhalb der entsprechenden Risikolimiten abgesichert.

Variabel verzinsten Finanzierungen werden in der Regel mit Zinssatzswaps abgesichert.

Absicherungen von Marktrisiken werden individuell für grössere, mehrjährige Projekte vorgenommen. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf und Geldflüsse aus dem Tagesgeschäft werden im Konzern ausgeglichen, und nur Fremdwährungsrisiken der verbleibenden Nettopositionen werden im Markt abgesichert.

Zur Absicherung der Fremdwährungs-, Zins- und Energiepreisrisiken bestehen per Bilanzstichtag folgende offene derivative Finanzinstrumente:

Instrument	Motiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv
Mio. CHF		31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2018	31. 12. 2018
Währungen	Absicherung	549,2	11,6	1,4	632,6	23,5	0,1
Zinsen	Absicherung	1 232,1	0,7	165,5	1 582,1	11,8	212,6
Übrige Basiswerte	Absicherung	303,9	17,0	14,3	102,5	10,1	17,7
<b>Finanzinstrumente</b>		<b>2 085,1</b>	<b>29,4</b>	<b>181,2</b>	<b>2 317,1</b>	<b>45,3</b>	<b>230,4</b>

Aufgrund der weiterhin tiefen Langfristzinsen und der Unsicherheiten bezüglich der mittel- und langfristigen Entwicklung verfolgt die SBB unverändert eine vorsichtige Finanzierungspolitik.

Neue Finanzierungen wurden mehrheitlich in Form von langfristigen Festzinskrediten aufgenommen. Die variabel verzinslichen Finanzierungen sind nach wie vor über Zinssatzswaps abgesichert.

Die gegenüber dem Vorjahr tieferen passiven Werte der Zinsabsicherungsinstrumente resultierten aus der vorzeitigen Auflösung von vier Zinsabsicherungsinstrumenten mit einem Nominalvolumen von CHF 250 Mio. Das deutlich tiefere Zinsumfeld beeinflusste den Marktwert der Absicherungsinstrumente negativ.

#### Konzerninterne Absicherung von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Aus der konzerninternen Fremdwährungsabsicherung resultierten im Berichtsjahr die folgenden erfolgswirksamen Effekte auf die Divisionen:

Mio. CHF	2019	2018
Personenverkehr	-2,3	0,8
Immobilien	0,0	0,0
Güterverkehr	4,2	-0,4
Infrastruktur	2,1	3,4

## Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung.

### Risikomanagement.

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreiben ein an ISO 31000:2018 angelehntes und mit der Strategie sowie Finanzplanung abgestimmtes konzernweites Risikomanagement. Im Risikomanagementprozess werden auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert, beurteilt sowie Massnahmen zur Risikosteuerung definiert und überprüft. Durch die Zuordnung eines jeden Risikos zu einem Risk Owner bestehen klare Verantwortungen für die Risiken. Die Risk Owner sind für die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich und für die operative Umsetzung zuständig. Risk Management ist integraler Bestandteil der Führungsaufgaben und Entscheidungsfindung.

#### Corporate Risk Management.

Die Risikoeinschätzung der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Corporate Risk Report sowie mit dem Risiko-Update inkl. Massnahmen-Controlling. Der Corporate Risk Report umfasst unter anderem die aktuellen Toprisiken der SBB. Eine konzernweit einheitliche Risikobewertungsmatrix und die Risiko-Cluster bilden die Grundlage für eine standardisierte Bewertung und Berichterstattung der Risiken gemäss der Risk Policy und der Konzernweisung SBB.

Der Risk- und Compliance-Ausschuss und der Verwaltungsrat haben sich am 10. und 11. Dezember 2019 mit dem Corporate Risk Report 2019 befasst und den Bericht genehmigt. Der Corporate Risk Report bildet die Ausgangslage für die nachfolgenden Risikoprozesse.

#### Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) SBB.

Mit dem implementierten Internen Kontrollsystem (IKS) ist sichergestellt, dass die Prozess-Owner die Finanzprozesse jährlich einer Risikobewertung unterziehen.

### Finanzielles Risikomanagement.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die SBB Finanzrisiken wie Marktrisiken (Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie Energiepreisschwankungen), Liquiditäts- und Kreditrisiken (finanzielle Gegenparteien) ausgesetzt. Corporate Treasury ist für die Bewirtschaftung dieser Risiken konzernweit, innerhalb der Vorgaben von Risikolimiten, verantwortlich.

#### Zinsänderungsrisiken.

Marktzinsschwankungen beeinflussen direkt die Anlageerträge und Finanzierungsaufwendungen der SBB. Dieses Risiko wird von Corporate Treasury durch Abstimmung der Fälligkeitsprofile und durch Beeinflussung des Mix aus langfristigen festverzinslichen Finanzierungstranchen und variablen Finanzierungen, kombiniert mit zusätzlichen Absicherungsinstrumenten (Swaps), gemanagt. Das operative Zinsrisiko ist über eine Jahres- (aktuelles Jahr) und eine Mehrjahreslimite begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft. Corporate Treasury orientiert sich an fünf Steuergrössen, um eine ausgewogene und adäquate Finanzierungsstruktur sicherzustellen.

#### Währungsrisiken.

Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral über Corporate Treasury abgesichert. Corporate Treasury sichert die Währungsrisiken ihrerseits bei ausgesuchten Banken ab. Das Währungsrisiko ist über zwei Limiten (EUR und USD) und einen Risikohorizont von 12 Monaten begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft. Corporate Treasury führt ein internes und externes Limitensystem und prüft deren Einhaltung.

#### Energiepreissrisiken.

Durch die Verkäufe von Energieüberschüssen und die Zukäufe zur Überbrückung von Stromspitzenbedarfszeiten unterliegt die SBB trotz weitgehender Selbstversorgung teilweise den Preisschwankungen am Energiemarkt. Dieses Risiko wird durch Termingeschäfte (v. a. Forwards, Swaps, Länderspreads) sowie in geringem Umfang durch Optionen auf künftige Energiepreise limitiert.

#### Liquiditätsrisiken.

Zur systematischen Erfassung der Liquiditätsrisiken führt die SBB eine laufend aktualisierte, rollende Liquiditäts-, Devisen- und Finanzplanung durch. Die vorhandene Liquidität wird über zentrale Cash Pools, bei denen die wichtigsten Konten der SBB in Schweizer Franken und Euro konzentriert werden, und über kurzfristige Festgeldanlagen gesteuert.

Die externe Finanzierung der SBB für kommerzielle Investitionen erfolgt zum grössten Teil bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung und bei der EUROFIMA. Letztere ist eine Finanzierungsgesellschaft der europäischen Staatsbahnen mit zusätzlicher Garantie von deren Eignern. Sie vergibt Kredite ausschliesslich an ihre Aktionäre oder an Transportunternehmen, die über eine Garantie eines EUROFIMA-Aktionärs verfügen. Die Verfügbarkeit der Bundesfinanzierung ist in den Strategischen Zielen des Bundesrates für die SBB sowie einer Vereinbarung mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) geregelt.

Im Weiteren verfügt die SBB über Betriebsmittellimiten bei diversen Banken.



#### Kreditrisiken (Gegenparteirisiken).

Das Kreditrisiko stellt das Risiko möglicher Verluste dar, die dadurch entstehen, dass Gegenparteien ihren Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen. Zur Minimierung derartiger Ausfälle werden Anlagen und Absicherungsgeschäfte nur bei Finanzinstituten getätigt, welche über ein langfristiges Kreditrating von mindestens BBB (Investment Grade) einer anerkannten Ratingagentur (oder gleichwertige, nach nachvollziehbaren Kriterien gemessene Ratings) aufweisen. Zur Risikominimierung bestehen zusätzlich klare Vorgaben über die Kreditlimite pro Gegenpartei.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 20. Februar 2020 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

#### Partnerstrategie SBB Cargo AG.

Die Swiss Combi AG, bestehend aus Schweizer Logistikdienstleistern, wird 35 Prozent der SBB Cargo AG übernehmen und wird Partnerin des führenden Gütertransportunternehmens der Schweiz. Die geplante Partnerschaft stärkt die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene und erhöht die Auslastung im System-Wagenladungsverkehr und im Kombinierten Verkehr nachhaltig. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit der Bahn in der Logistikkette der Kunden weiter steigen. Die Übernahme bedarf noch der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden.

#### Ausgleichszahlungen von Immobilien an Infrastruktur.

Im Rahmen der Eignerstrategie 2015–2018 vereinbarte der Bund mit der SBB Ausgleichszahlungen vom Immobilienbereich an die Infrastruktur. Die jährlichen Ausgleichszahlungen wurden in der Leistungsvereinbarung mit dem Bund auf CHF 150,0 Mio. pro Jahr festgelegt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus direkten Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur in der Höhe von CHF 117,6 Mio. sowie aus Zinszahlungen an die Konzernbereiche in der Höhe von CHF 32,4 Mio. Die Konzernbereiche leiten diese Zinseinnahmen in Form von Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur weiter.

#### Ausgleichszahlungen von Immobilien zur Sanierung und Stabilisierung der PK SBB.

Die Sanierungsleistung in der Höhe von CHF 1493,0 Mio., die die SBB im Jahr 2007 erbracht hat, muss gemäss Botschaft des Bundesrates zur Sanierung der PK SBB vom 5. März 2010 durch Immobilien finanziert werden. Im Jahr 2016 tätigte die SBB eine weitere Stabilisierungszahlung in der Höhe von CHF 690,0 Mio. zugunsten der PK SBB, die ebenfalls durch Immobilien finanziert wird.

Für die anfallenden Amortisations- und Zinszahlungen leistete die Division Immobilien interne Ausgleichszahlungen an die Konzernbereiche von CHF 178,2 Mio. (Vorjahr: CHF 178,1 Mio.).

#### Segmentberichterstattung.

Der Segmentbericht wird nach den Segmenten Personenverkehr, Immobilien, Güterverkehr, Infrastruktur und Konzernbereiche erstellt. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich nach wie vor überwiegend auf die Schweiz, weshalb auf eine geografische Segmentierung verzichtet wird. Die Segmente beinhalten die Konzerngesellschaften gemäss Beteiligungsverzeichnis auf Seite 92. In der Position Übriger Erfolg sind das Finanzergebnis, der Erfolg aus Immobilienveräusserungen, die Ertragssteuern sowie die Minderheitsanteile enthalten.

# Segmentinformation SBB Konzern.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Personen- verkehr		Immobilien		Güterverkehr	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>Angaben zur Erfolgsrechnung</b>						
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5 184,4</b>	5 091,2	<b>876,0</b>	818,5	<b>943,4</b>	987,6
davon						
– Verkehrserträge	3 558,5	3 482,8	0,0	0,0	886,4	918,5
– Leistungen der öffentlichen Hand	728,7	700,4	0,0	0,0	0,9	7,8
– Mieterträge Liegenschaften	6,6	7,8	687,8	648,7	1,0	0,9
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–4 928,5</b>	–4 808,7	<b>–600,3</b>	–565,7	<b>–943,3</b>	–971,2
davon						
– Personalaufwand	–1 838,0	–1 763,6	–130,0	–123,8	–387,6	–388,5
– Abschreibungen	–615,7	–650,6	–200,9	–190,8	–28,1	–27,7
– Bahnbetriebsleistungsaufwand	–1 156,9	–1 139,3	–0,9	–1,1	–292,2	–323,1
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>	<b>255,9</b>	282,5	<b>275,7</b>	252,9	<b>0,1</b>	16,4
Übriger Erfolg	–41,4	–41,1	30,5	53,3	2,9	–3,6
Ausgleichszahlungen Infrastruktur/ PK-Darlehen	0,0	0,0	–295,8 <sup>1</sup>	–295,8 <sup>1</sup>	0,0	0,0
<b>Divisions-/Konzernergebnis</b>	<b>214,5</b>	241,4	<b>10,4</b>	10,4	<b>3,0</b>	12,9

<sup>1</sup> Ausgleichszahlung exklusive Zinsanteil. Inklusive Zinsanteil (CHF 32,4 Mio., Vorjahr: CHF 32,4 Mio.) beträgt die Ausgleichszahlung CHF 328,2 Mio. (Vorjahr: CHF 328,1 Mio.).

<b>Angaben zum Cashflow</b>						
Cashflow aus Betriebstätigkeit	950,9	811,5	88,7	49,9	10,6	51,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–884,3	–753,7	–364,3	–487,3	–32,6	–25,5
Free Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	66,6	57,8	–275,6	–437,5	–22,1	25,9
Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	38,7	50,9	0,0	0,0	–0,1	–0,1
<b>Free Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand</b>	<b>105,2</b>	108,7	<b>–275,6</b>	–437,5	<b>–22,2</b>	25,8

	31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Angaben zur Bilanz</b>						
<b>Aktiven</b>	<b>11 403,6</b>	11 242,7	<b>6 225,4</b>	5 969,8	<b>689,0</b>	685,6
Umlaufvermögen	2 721,4	2 746,0	47,7	40,1	231,9	240,1
Anlagevermögen	8 682,2	8 496,7	6 177,7	5 929,7	457,0	445,5
davon						
– Fahrzeuge	6 502,7	6 151,6	5,6	5,8	343,4	351,9
– Unterbau/Oberbau/Bahn Technik	475,5	535,1	3,1	4,2	9,0	5,8
– Grundstücke und Gebäude	97,6	93,4	4 151,5	3 814,7	13,1	13,2
– Sachanlagen im Bau	981,1	1 105,4	1 440,8	1 562,6	25,3	22,1
<b>Passiven</b>	<b>11 403,6</b>	11 242,7	<b>6 225,4</b>	5 969,8	<b>689,0</b>	685,6
Fremdkapital	5 584,0	5 640,0	5 398,4	5 153,1	602,3	602,4
davon						
– Finanzverbindlichkeiten	3 635,9	3 829,1	5 172,5	4 900,5	401,6	389,8
– Darlehen öffentliche Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	444,7	515,2	0,0	0,0	0,9	1,0

Infrastruktur		Konzern- bereiche		Eliminationen		Total SBB	
2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>4 506,4</b>	4 421,0	<b>1 095,7</b>	1 050,8	<b>-2 742,0</b>	-2 723,9	<b>9 863,9</b>	9 645,2
1 250,4	1 221,9	0,0	0,0	-1 256,3	-1 240,8	4 439,0	4 382,4
2 072,5	2 011,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2 802,1	2 719,6
2,3	0,5	0,0	0,0	-138,5	-149,5	559,2	508,5
<b>-4 631,0</b>	-4 486,9	<b>-1 035,0</b>	-974,9	<b>2 761,5</b>	2 747,9	<b>-9 376,7</b>	-9 059,5
-1 548,3	-1 548,4	- 617,4	-590,3	207,7	189,0	-4 313,6	-4 225,5
-1 449,7	-1 363,7	- 48,9	-40,1	0,0	0,0	-2 343,3	-2 272,8
-96,6	-75,3	- 2,4	-3,4	1 214,2	1 198,2	- 334,9	-344,0
<b>-124,6</b>	-65,9	<b>60,7</b>	75,9	<b>19,5</b>	23,9	<b>487,2</b>	585,7
-2,8	-6,0	11,2	5,8	-24,1	-25,8	-23,7	-17,3
150,0	150,0	145,8	145,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>22,5</b>	78,2	<b>217,7</b>	227,5	<b>-4,7</b>	-1,9	<b>463,5</b>	568,4

102,0	116,7	48,9	188,2	0,2	0,0	1 201,1	1 217,7
-2 350,4	-2 128,4	15,0	-49,9	0,0	0,0	-3 616,6	-3 444,8
-2 248,4	-2 011,7	63,9	138,3	0,2	0,0	-2 415,5	-2 227,1
2 084,2	1 961,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2 122,8	2 012,3
<b>-164,2</b>	-50,2	<b>63,9</b>	138,3	<b>0,2</b>	0,0	<b>-292,7</b>	-214,8

31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2019	31. 12. 2018	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>31 634,9</b>	30 013,2	<b>11 660,3</b>	11 190,6	<b>-12 695,1</b>	-12 536,8	<b>48 918,0</b>	46 565,2
530,5	641,0	1 940,2	1 454,7	-3 130,1	-3 058,8	2 341,5	2 063,2
31 104,4	29 372,2	9 720,1	9 735,9	-9 565,0	-9 478,1	46 576,5	44 502,0
479,5	455,2	0,5	0,6	0,0	0,0	7 331,8	6 965,1
17 646,0	17 103,6	0,0	0,0	0,0	0,0	18 133,6	17 648,7
1 807,2	1 660,2	21,7	23,0	0,0	0,0	6 091,2	5 604,5
7 642,0	6 729,4	7,6	1,7	0,0	0,0	10 096,9	9 421,2
<b>31 634,9</b>	30 013,2	<b>11 660,3</b>	11 190,6	<b>-12 695,1</b>	-12 536,8	<b>48 918,0</b>	46 565,2
23 504,3	21 905,1	12 676,7	12 424,8	-12 299,1	-12 145,5	35 466,7	33 579,9
1 051,5	944,3	11 568,7	11 262,1	-12 206,6	-12 046,5	9 623,6	9 279,2
21 284,4	19 734,5	0,0	0,0	0,0	0,0	21 730,0	20 250,6

# Beteiligungsverzeichnis SBB.

## Konzern- und assoziierte Gesellschaften.

Firmenname		Aktienkapital Mio.	Beteiligung SBB Mio.	Beteiligung SBB % <b>31. 12. 2019</b>	Beteiligung SBB % 31. 12. 2018	Erf	Seg
Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Bern	CHF	9000,00	9000,00	100,00	100,00	V	
Elvetino AG, Zürich	CHF	11,00	11,00	100,00	100,00	V	P
SBB GmbH, Konstanz	EUR	1,50	1,50	100,00	100,00	V	P
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF	75,00	67,50	90,00	90,00	V	P
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,09	86,00	86,00	V	P
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF	1,00	0,75	75,49	75,49	E	P
Regionalps SA, Martigny	CHF	6,65	4,66	70,00	70,00	V	P
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF	120,00	79,20	66,00	66,00	V	P
Sensetalbahn AG, Bern	CHF	2,89	1,89	65,47	65,47	V	P
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF	0,30	0,18	60,00	60,00	V	P
Lémanis SA, Genève	CHF	0,10	0,06	60,00	60,00	E	P
TILO SA, Bellinzona	CHF	2,00	1,00	50,00	50,00	Q	P
Cisalpine SA en liquidation, Muri bei Bern	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00	E	P
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR	0,03	0,01	50,00	50,00	E	P
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR	21,68	9,00	41,50	41,47	E	P
BOS Management AG, Altstätten	CHF	0,10	0,03	30,60	30,60	E	P
Lyria SAS, Paris	EUR	0,08	0,02	26,00	26,00	E	P
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF	5,25	1,26	24,01	24,01	E	P
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00	E	IM
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	2,95	1,00	33,90	33,90	E	IM
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	20,00	E	IM
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF	314,00	314,00	100,00	100,00	V	G
ChemOil Logistics AG, Basel	CHF	1,00	1,00	100,00	100,00	V	G
ChemOil Logistics GmbH, Weil am Rhein	EUR	0,03	0,03	100,00	100,00	V	G
SBB Cargo International AG, Olten	CHF	25,00	18,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Italia S.r.l., Milano	EUR	13,00	9,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Deutschland GmbH, Duisburg	EUR	1,50	1,13	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Nederland B.V., Batenburg	EUR	0,10	0,08	75,00	0,00	V	G
RT&S Lokführer-Akademie GmbH, Duisburg	EUR	0,10	0,08	75,00	75,00	V	G
Gateway Basel Nord AG, Basel	CHF	0,10	0,05	51,00	51,00	V	G
RAIpin AG, Olten	CHF	4,53	1,50	33,11	33,11	E	G
Terminal Combiné Chavornay SA (TERCO), Chavornay	CHF	1,04	0,28	27,04	27,04	E	G
Hupac SA, Chiasso	CHF	20,00	4,77	23,85	23,85	E	G
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	100,00	V	I
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	100,00	E	I
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen	CHF	80,00	72,00	90,00	90,00	V	I
Kraftwerk Wassen AG, Wassen	CHF	16,00	14,40	90,00	90,00	V	I
Ritom SA, Quinto	CHF	46,50	34,88	75,00	75,00	V	I
Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG, Aarau	CHF	12,00	6,60	55,00	55,00	V	I
Securitrans, Public Transport Security AG, Bern	CHF	2,00	1,02	51,00	51,00	V	I
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	40,00	E	I
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF	350,00	126,00	36,00	36,00	E	I
Trasse Schweiz AG, Bern	CHF	0,10	0,03	25,00	25,00	E	I
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF	12,50	12,50	100,00	100,00	V	KB
login Berufsbildung AG, Olten	CHF	1,00	0,69	69,42	69,42	V	KB

Erf = Erfassung:  
V = Vollkonsolidiert  
E = Mittels Equity-Methode  
Q = Quotenkonsolidiert

Seg = Segment:  
G = Güterverkehr  
I = Infrastruktur  
IM = Immobilien  
P = Personenverkehr  
KB = Konzernbereiche

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung.



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
Fax: +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bern, 20. Februar 2020

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 66 bis 92), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Cristina Zingg  
Zugelassene Revisionsexpertin

# Erfolgsrechnung SBB AG.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2019	2018
<b>Betriebsertrag</b>			
Verkehrserträge	1	3 632,0	3 538,1
Leistungen der öffentlichen Hand	2	2 593,7	2 516,2
Mieterträge Liegenschaften		564,2	514,6
Nebenerträge	3	955,6	954,4
Eigenleistungen		1 201,3	1 173,8
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>8 946,8</b>	8 697,2
<b>Betriebsaufwand</b>			
Materialaufwand		- 716,0	-704,6
Personalaufwand	4	-3 735,8	-3 667,3
Sonstiger Betriebsaufwand	5	-1 854,1	-1 678,4
Wertanpassungen auf Beteiligungen		- 14,6	6,0
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2 011,9	-1 962,6
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen		- 188,4	-173,6
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-8 520,9</b>	-8 180,5
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>		<b>425,9</b>	516,7
Finanzertrag		30,2	33,9
Finanzaufwand		-107,2	-118,2
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>348,9</b>	432,4
Erfolg aus Immobilienveräusserungen		84,2	107,0
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>433,1</b>	539,4
Ertragssteuern		- 9,0	-7,3
<b>Jahresgewinn</b>	6	<b>424,1</b>	532,1

# Bilanz SBB AG.

## Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		614,1	558,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	439,5	472,4
Kurzfristige verzinsliche Forderungen		110,6	97,4
Andere Forderungen		148,3	89,9
Vorräte und angefangene Arbeiten		342,6	314,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		544,8	373,5
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2 199,9</b>	1 906,6
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	8	1 133,0	1 235,3
Beteiligungen		593,9	586,6
Sachanlagen		33 267,7	31 683,6
Sachanlagen im Bau		9 959,2	9 314,7
Immaterielle Anlagen		970,5	942,7
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>45 924,3</b>	43 762,8
<b>Total Aktiven</b>		<b>48 124,2</b>	45 669,4

## Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	784,8	757,9
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	1 564,4	1 064,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12	136,1	119,9
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 401,1	1 325,9
Kurzfristige Rückstellungen	13	237,6	221,5
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 124,1</b>	3 489,9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	8 338,4	8 420,3
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	21 299,4	19 754,5
Andere langfristige Verbindlichkeiten	12	739,2	823,9
Langfristige Rückstellungen	13	641,6	623,3
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>31 018,6</b>	29 622,1
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>35 142,7</b>	33 112,0
<b>Eigenkapital</b>			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlage		2 000,0	2 000,0
Spezialgesetzliche Gewinnreserven			
Reserven EBG 67 (Infrastruktur)		43,4	67,2
Reserven PBG 36 (Regionaler Personenverkehr)		-20,0	-25,7
Freie Gewinnreserven		1 400,0	0,0
Kumulierte Gewinne			
Gewinnvortrag		134,1	983,8
Jahresgewinn		424,1	532,1
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>12 981,5</b>	12 557,4
<b>Total Passiven</b>		<b>48 124,2</b>	45 669,4



# Anhang zur Jahresrechnung SBB AG.

## Anmerkungen zur Jahresrechnung.

### Allgemeines.

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern (SBB AG), wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR) erstellt. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Als Beteiligungen gelten Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Beteiligte sind der Bund als Aktionär der SBB AG sowie die Organisationen, die vom Bund beherrscht werden.

### Vorsorgeverpflichtungen.

Für die berufliche Vorsorge ist die SBB AG der Pensionskasse SBB angeschlossen. Die Pensionskasse SBB weist per 31. Dezember 2019 einen Deckungsgrad von 105,4 % (Vorjahr: 101,1 %) aus. Per 31. Dezember 2019 besteht eine Vorsorgeverpflichtung von CHF 496,8 Mio. (Vorjahr: CHF 553,4 Mio.).

### Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund (ZVV).

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten Zahlungen an die SBB zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV (Vorteilsabgeltung) in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abgeltungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

### Rückstellungen im Energiebereich.

Für die Sanierung des Energiebereichs wurde 2001 ein Bedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die dafür gebildete Rückstellung Sanierung Energiebereich wird für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen und für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten verwendet. Verluste aus Beteiligungen ab 2001 werden durch die Rückstellung Belastende Energieverträge abgedeckt.

### Rückstellung für Umweltaltlasten.

Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB eine notwendige Rückstellung für Umweltaltlasten per 1. Januar 1999 von CHF 393,0 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, in der Eröffnungsbilanz keine vollumfängliche Rückstellung zu berücksichtigen, sondern für anfallende Sanierungskosten eine Rückstellung von CHF 110,0 Mio. einzustellen. Die Arbeiten zur Altlastensanierung wurden im Jahr 2019 weitergeführt und die Kosten von CHF 2,0 Mio. der Rückstellung belastet. Die Rückstellung beträgt per Bilanzstichtag noch CHF 36,4 Mio.

### Rückstellung für Fahrzeuginstandhaltung Regionalverkehr.

Der Regionale Personenverkehr erhält Abgeltungen der öffentlichen Hand für die ungedeckten Kosten des bestellten Angebotes. Darin enthalten sind die geglätteten Kosten der Fahrzeuginstandhaltung. Da die effektiven Kosten nicht zeitgleich mit den Abgeltungen anfallen, entsteht eine Differenz zu den erhaltenen Abgeltungen. Basierend auf der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wird diese Differenz einer Rückstellung zugewiesen bzw. entnommen.

### Ertragssteuern.

Die SBB AG bezahlt Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit ist die SBB AG auf kantonaler und Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

# Detailangaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen.

## 1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2019	2018
Personenverkehr	3 318,4	3 235,1
Betriebsleistungen	46,9	45,7
Infrastruktur (Trassenertrag)	266,6	257,3
<b>Verkehrserträge</b>	<b>3 632,0</b>	<b>3 538,1</b>

## 2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2019	2018
<b>Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr</b>		
Bund	239,6	237,7
Kantone	281,6	267,0
<b>Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr</b>	<b>521,2</b>	<b>504,8</b>
<b>Leistungen des Bundes für die Infrastruktur aus der Leistungsvereinbarung</b>		
Abschreibung Infrastruktur	1 382,0	1 294,8
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	289,2	222,2
Betriebsbeitrag Infrastruktur	258,1	362,3
<b>Total Leistungen des Bundes aus der Leistungsvereinbarung</b>	<b>1 929,4</b>	<b>1 879,3</b>
<b>Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen</b>		
Bund	135,1	124,3
Kantone	8,0	7,8
<b>Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen</b>	<b>143,1</b>	<b>132,1</b>
<b>Total Leistungen für die Bahninfrastruktur</b>	<b>2 072,5</b>	<b>2 011,4</b>
<b>Leistungen der öffentlichen Hand</b>	<b>2 593,7</b>	<b>2 516,2</b>

## 3 Nebenerträge.

Mio. CHF	2019	2018
Dienstleistungen	198,7	185,3
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	133,3	128,0
Erträge aus Vermietungen	68,9	69,2
Energieerträge	117,8	123,7
Geldwechsel	35,8	36,6
Provisionen	85,6	83,5
Drucksachen- und Materialverkäufe	71,6	71,8
Kostenbeteiligungen	129,0	119,5
Übrige Nebenerträge	115,0	137,0
<b>Nebenerträge</b>	<b>955,6</b>	<b>954,4</b>

## 4 Personalaufwand.

Mio. CHF	2019	2018
Lohnaufwand	2 522,3	2 472,7
Personalmiete	615,4	596,5
Sozialversicherungsaufwand	462,2	446,7
Übriger Personalaufwand	135,9	151,4
<b>Personalaufwand</b>	<b>3 735,8</b>	<b>3 667,3</b>

## 5 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2019	2018
Bahnbetriebsleistungen	196,8	174,3
Miete von Anlagen	59,1	57,8
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	524,9	454,0
Fahrzeugaufwand	193,5	142,1
Energieaufwand	234,7	252,7
Verwaltungsaufwand	118,7	112,1
Informatikaufwand	189,3	176,3
Werbeaufwand	66,4	61,6
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	64,9	66,7
Vorsteuerkürzungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand	93,1	90,1
Übriger Betriebsaufwand	112,6	90,8
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>1 854,1</b>	<b>1 678,4</b>

## 6 Jahresgewinn.

Mio. CHF	2019	2018
Ergebnisse aus abgeltungsberechtigten Sparten		
Regionaler Personenverkehr (RPV) gemäss Art. 36 PBG	10,9	5,7
Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG	-23,9	52,7
Jahresgewinn aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten	437,1	473,7
<b>Jahresgewinn</b>	<b>424,1</b>	<b>532,1</b>

## 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	313,7	312,6
gegenüber Beteiligten	108,0	130,3
gegenüber Beteiligungen	23,9	36,9
Wertberichtigungen	-6,2	-7,5
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>439,5</b>	<b>472,4</b>

## 8 Finanzanlagen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Wertschriften des Anlagevermögens	34,3	80,9
Darlehen gegenüber Dritten	38,6	86,8
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1 059,0	1 066,4
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,1	1,2
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1 133,0</b>	<b>1 235,3</b>

Die SBB AG hat zugunsten der SBB Cargo AG auf Darlehen in der Höhe von CHF 300,0 Mio. eine Rangrücktrittsvereinbarung unterzeichnet. Diese bleibt bis zur finanziellen Sanierung der Gesellschaft bestehen. Dazugehörige Amortisationen sind für die Dauer der Vereinbarung gestundet. Ferner gewährt die SBB AG der SBB Cargo AG eine auf CHF 45,0 Mio. limitierte Liquiditätszusage.

## 9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	738,1	690,3
gegenüber Beteiligten	33,9	43,2
gegenüber Beteiligungen	12,9	24,4
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>784,8</b>	<b>757,9</b>

## 10 Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Bankverbindlichkeiten	3 059,3	2 947,5
Leasingverbindlichkeiten	96,7	102,5
Personalkasse	838,9	865,5
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	335,9	268,8
Darlehen des Bundes (kommerziell)	4 400,0	4 050,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtung	1 172,1	1 250,8
<b>Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>9 902,9</b>	<b>9 485,1</b>

## 11 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 464,2	3 427,4
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	14 254,9	12 934,0
Darlehen Infrastrukturfonds Bund	1 415,3	1 363,3
Darlehen aus anderen Vereinbarungen Bund	183,2	181,6
Darlehen Kantone	1 981,8	1 848,1
<b>Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur</b>	<b>21 299,4</b>	<b>19 754,5</b>

Die Darlehen des Bundes sind zinslos und bedingt rückzahlbar. Darin enthalten sind Kontokorrentguthaben gegenüber dem Bund von CHF 28,2 Mio. aus Projekten in der Bauphase (Vorjahr: CHF 31,1 Mio.).

## 12 Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	75,0	65,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	61,1	54,4
Langfristige Erlösabgrenzungen	57,4	79,6
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	681,8	744,4
<b>Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>875,3</b>	<b>943,8</b>

## 13 Kurz- und langfristige Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Umweltaltlasten	36,4	38,4
Belastende Energieverträge	358,4	358,4
Sanierung Energiebereich	26,0	41,0
Ferien/Zeitguthaben	151,8	130,6
Restrukturierung	41,5	47,4
Fahrzeuginstandhaltung Regionaler Personenverkehr	170,0	152,6
Übrige Rückstellungen	95,1	76,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>879,2</b>	<b>844,8</b>

Die Rückstellung Belastende Energieverträge deckt die erwarteten Verluste, welche sich aus der aktuellen Marktpreisprognose ergeben, des Kraftwerks Nant de Drance ab. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen im Energiebereich vgl. Anmerkung auf Seite 97.  
Die Rückstellung Fahrzeuginstandhaltung wurde im Berichtsjahr aufgrund von ausgeführten Instandhaltungsarbeiten um CHF 54,7 Mio. (Vorjahr: CHF 58,2 Mio.) reduziert. Gleichzeitig erhöhte sich die Rückstellung für Fahrzeuge ohne grosse Instandhaltungsarbeiten im Berichtsjahr um CHF 72,0 Mio. (Vorjahr: CHF 71,0 Mio.).

## 14 Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10	9 902,9	9 485,1
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	21 299,4	19 754,5
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>31 202,3</b>	29 239,6
./. Flüssige Mittel und kurzfristige verzinsliche Forderungen		-724,7	-655,9
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>30 477,5</b>	28 583,7
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>		<b>1 893,9</b>	1 120,0

## Weitere Angaben.

### Vollzeitstellen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 24 727 (Vorjahr: 24 592).

### Liquiditätsmanagement.

Die SBB führen ein konzernweites Cash Pooling. Die SBB AG ist Teilnehmerin im Cash Pooling und Poolleader. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

### Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	7 781,0	7 630,5
Fällig später als 5 Jahre	2 212,4	1 770,8
<b>Total</b>	<b>9 993,4</b>	9 401,3

In den weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen sind unter anderem Investitionsverpflichtungen, Verpflichtungen im Energiebereich sowie langfristige Mieten für Immobilien und sonstige Anlagen enthalten.

### Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Bürgschaften und Garantien	181,5	160,5
<b>Total</b>	<b>181,5</b>	160,5

### Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Leasinganlagen	75,7	82,6
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	2 286,1	1 656,0
<b>Total</b>	<b>2 361,8</b>	1 738,5

## Eventualverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Gesellschaftskapital	147,2	147,2
Statutarische Haftungsklauseln	332,6	372,6
Andere	320,0	196,3
<b>Total</b>	<b>799,8</b>	716,1

## Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannten Partnerwerken). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für Betrieb und spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung für die Partner eine Nachschusspflicht.

## Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

## Konzerninterne Absicherung von Transaktionsrisiken.

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken. Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral über die SBB AG abgesichert.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Jahresrechnung der SBB AG wurde vom Verwaltungsrat am 20. Februar 2020 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

## Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Die SBB AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

### Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV).

Die SBB AG hat für alle Geschäftsbereiche Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) abgeschlossen.

### Anlagenrechnung der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	Netto- buchwert	Zugänge	Um- buchungen aus Anlagen im Bau, Reklassi- fikation	Abschrei- bungen	Abgänge	Netto- buchwert
	1. 1. 2019					31. 12. 2019
Gebäude und Grundstücke	1 314,5	137,9	24,6	-23,8	-1,1	1 452,1
Kunstbauten	8 450,6	195,0	-658,5	-226,8	-1,2	7 759,1
Brücken	1 220,2	29,4	186,1	-38,2	-0,2	1 397,4
Tunnel	4 047,9	151,7	530,9	-118,8	-0,3	4 611,5
übrige Kunstbauten	3 182,5	13,9	-1 375,6	-69,8	-0,7	1 750,3
Fahrbahnanlagen	4 524,3	117,6	1 093,0	-340,5	-12,2	5 382,2
Gleise	2 843,7	57,4	167,9	-201,4	-6,4	2 861,2
Weichen	1 501,9	15,6	152,5	-113,2	-5,5	1 551,3
übrige Fahrbahnanlagen	178,7	44,6	772,6	-25,9	-0,3	969,7
Bahnstromanlagen	1 735,8	80,5	217,9	-109,1	-5,4	1 919,6
Fahrleitungsanlagen	928,0	57,0	75,2	-74,0	-2,1	984,1
übrige Bahnstromanlagen	807,8	23,6	142,6	-35,1	-3,3	935,5
Sicherungsanlagen	2 176,9	121,8	298,5	-239,9	-15,8	2 341,5
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	1 619,4	89,7	265,6	-182,5	-11,3	1 780,8
übrige Sicherungsanlagen	557,5	32,1	32,9	-57,4	-4,5	560,6
Niederspannungs- und Telekomanlagen	1 447,9	276,7	70,3	-212,2	-11,2	1 571,6
Niederspannungsverbraucher	1 047,9	208,8	40,8	-132,3	-1,0	1 164,3
übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	400,0	67,8	29,5	-79,9	-10,2	407,3
Publikumsanlagen	626,4	9,7	63,0	-34,5	-6,2	658,3
Perrons und Zugänge	580,5	7,0	60,9	-31,7	-6,2	610,5
übrige Publikumsanlagen	45,9	2,7	2,1	-2,9	0,0	47,8
Fahrzeuge Infrastruktur	440,8	0,0	77,6	-46,3	-4,1	468,1
Schienenfahrzeuge	395,5	0,0	74,0	-38,9	-1,8	428,8
übrige Fahrzeuge Infrastruktur	45,4	0,0	3,6	-7,4	-2,2	39,3
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	353,4	7,1	109,7	-92,2	-1,0	377,0
Anlagen im Bau	6 608,4	2 117,1	-1 296,1	0,0	0,0	7 429,5
<b>Total</b>	<b>27 679,1</b>	<b>3 063,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-1 325,3</b>	<b>-58,2</b>	<b>29 359,0</b>
Total Anschaffungswerte	42 605,7					45 413,9
Total kumulierte Wertberichtigungen	-14 926,7					-16 054,9
<b>Total Nettobuchwert</b>	<b>27 679,1</b>					<b>29 359,0</b>

Die Zugänge der Anlagen enthalten die Investitionen der Sparte Infrastruktur von CHF 2232,9 Mio. Zusätzlich wurden Anlagen inklusive der zugehörigen Darlehen der öffentlichen Hand von der AlpTransit Gotthard AG sowie der Turbo AG übernommen. Diese belasten die Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur nicht.

### Abschreibungen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	2019	2018
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 248,5	1 176,3
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	76,8	69,5
Abschreibung Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	47,6	39,2
<b>Total</b>	<b>1 372,9</b>	<b>1 285,1</b>

## Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV).

Anlagegruppen	Total Investitionen	davon zulasten Erfolgsrechnung	davon Zugänge von Anlagen
Mio. CHF	2019	2019	2019
Gebäude und Grundstücke	121,1	7,0	114,2
Kunstbauten	417,7	65,1	352,6
Brücken	132,9	24,1	108,8
Tunnel	182,8	25,4	157,4
übrige Kunstbauten	102,0	15,6	86,4
Fahrbahnanlagen	844,0	138,6	705,4
Gleise	543,1	88,4	454,6
Weichen	274,6	47,3	227,3
übrige Fahrbahnanlagen	26,3	2,8	23,5
Bahnstromanlagen	226,2	26,9	199,3
Fahrleitungsanlagen	131,5	17,8	113,6
übrige Bahnstromanlagen	94,7	9,1	85,7
Sicherungsanlagen	318,5	58,2	260,3
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	226,4	50,4	176,0
übrige Sicherungsanlagen	92,1	7,9	84,2
Niederspannungs- und Telekomanlagen	258,3	20,6	237,7
Niederspannungsverbraucher	111,1	9,5	101,6
übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	147,2	11,1	136,1
Publikumsanlagen	241,5	31,2	210,3
Perrons und Zugänge	235,6	31,1	204,4
übrige Publikumsanlagen	5,9	0,1	5,8
Fahrzeuge Infrastruktur	61,4	0,7	60,7
Schienenfahrzeuge	61,3	0,7	60,6
übrige Fahrzeuge Infrastruktur	0,0	0,0	0,0
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	152,2	59,7	92,5
<b>Total</b>	<b>2 640,9</b>	<b>408,1</b>	<b>2 232,9</b>

Die Investitionen der Sparte Infrastruktur werden aus Mitteln der öffentlichen Hand für Erneuerungen (CHF 1793,2 Mio.) und Ausbauten (CHF 822,8 Mio.) sowie aus eigenen Mitteln (CHF 25,0 Mio.) finanziert.



## Beteiligungen.

Firmenname		Aktienkapital Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB %	Kapital- und Stimmenanteil SBB %
				31. 12. 2019	31. 12. 2018
<b>Personenverkehr und Tourismus</b>					
Elvetino AG, Zürich	CHF	11,00	11,00	100,00	100,00
SBB GmbH, Konstanz	EUR	1,50	1,50	100,00	100,00
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF	75,00	67,50	90,00	90,00
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,09	86,00	86,00
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF	1,00	0,74	74,42	74,42
Regionalps SA, Martigny	CHF	6,65	4,66	70,00	70,00
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF	120,00	79,20	66,00	66,00
Sensetalbahn AG, Bern	CHF	2,89	1,89	65,47	65,47
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF	0,30	0,18	60,00	60,00
Lémanis SA, Genève	CHF	0,10	0,06	60,00	60,00
TILO SA, Bellinzona	CHF	2,00	1,00	50,00	50,00
Cisalpino SA en liquidation, Muri bei Bern	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR	0,03	0,01	50,00	50,00
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR	21,68	9,00	41,50	41,47
Lyria SAS, Paris	EUR	0,08	0,02	26,00	26,00
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF	5,25	1,26	24,01	24,01
<b>Güterverkehr und Spedition</b>					
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF	314,00	314,00	100,00	100,00
SBB Cargo International AG, Olten (indirekt)	CHF	25,00	18,75	75,00	75,00
<b>Kraftwerke</b>					
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	100,00
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen	CHF	80,00	72,00	90,00	90,00
Kraftwerk Wassen AG, Wassen	CHF	16,00	14,40	90,00	90,00
Ritom SA, Quinto	CHF	46,50	34,88	75,00	75,00
Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau	CHF	12,00	6,60	55,00	55,00
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	40,00
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF	350,00	126,00	36,00	36,00
<b>Liegenschaften und Parking</b>					
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	2,95	1,00	33,90	33,90
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	20,00
<b>Diverses</b>					
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	100,00
Securitrans, Public Transport Security AG, Bern	CHF	2,00	1,02	51,00	51,00
Trasse Schweiz AG, Bern	CHF	0,10	0,03	25,00	25,00
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF	12,50	12,50	100,00	100,00
login Berufsbildung AG, Olten	CHF	1,00	0,69	69,42	69,42

## Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr.

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnung, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

# Antrag Verwaltungsrat über Verwendung Bilanzgewinn.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2019 wie folgt zu verwenden:

Mio. CHF	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Gewinnvortrag Vorjahr	110,2	1 036,5
Reserveentnahme Sparte Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG	23,9	-52,7
Gewinnvortrag	134,1	983,8
Jahresgewinn	424,1	532,1
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>558,2</b>	<b>1 515,9</b>
<b>Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns</b>		
Reservezuweisung Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG	-10,9	-5,7
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-400,0	-1 400,0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>147,3</b>	<b>110,2</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
Fax: +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bern, 20. Februar 2020

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 95 bis 106), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Cristina Zingg  
Zugelassene Revisionsexpertin